

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1826

53 (5.7.1826) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den

Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 53. Mittwoch den 5. July 1826.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Die Aufnahme junger Leute in die Thierarzneischule betreffend.

Durch das großherzoglich hochpreisliche Ministerium des Innern ist unterm 9. d. M. Nro. 6129. befohlen worden, daß in Zukunft alle junge Leute, welche sich zur Aufnahme in die Thierarzneischule in Karlsruhe melden, durch ein Zeugniß des Vorstehers einer Mittelschule nachzuweisen verbunden sind, daß sie wenigstens eine Klasse derselben besucht, und genügende Kenntnisse in der deutschen- und einige in der lateinischen Sprache erworben haben. Welches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Durlach und Lffenburg den 27. Juni 1826.

Die Directoren
des Murg- und Pfingz-
Kreises. und Kinzigkreises.
Kön. Frhr. v. Seneburg.

vd. Rost.

Nro. 1073. Die Verzollung der lackirten und bemalten Blechwaaren betreffend.
Lackirte und bemalte Blechwaaren sind wie Quincalleriewaaren zu verzollen, Eingangszoll 2 fl. Ausgangszoll 16 kr. vom Stc. Karlsruhe den 27. Juni 1826.

Großherzogl. Steuer-Direction.
Cassinone.

vd. Goll.

Einen neuen Eil- und Packwagenkurs zwischen München und Straßburg betr.
Vom künftigen Monat Juli an, werden zwischen München und Karlsruhe in jeder Woche zwei Eilwagen hin und herfahren.

Von München gehen dieselben ab:

Am Sonntag und Mittwoch 6 Uhr früh, über Augsburg, Ulm und Stuttgart nach Karlsruhe, wo sie am Dienstag und Freitag 4 Uhr früh ankommen, und auf die, an diesen beiden Tagen um 5 Uhr früh nach Straßburg und Basel gehenden Eilwagen insuieren.

Von Karlsruhe gehen jene Eilwagen ab am Dienstag und Freitag 5 Uhr Abends.

Ankunft in Stuttgart: Mittwoch und Samstag 4 Uhr früh.

Ankunft in Ulm: Mittwoch und Samstag 6 Uhr Abends.

Ankunft in Augsburg: Donnerstag und Sonntag 5 Uhr früh.

Ankunft in München: Donnerstag und Sonntag 2 Uhr Nachmittags.

Aus Baiern und Württemberg über Stuttgart werden künftighin die Packwagen in Karlsruhe ankommen am Dienstag Morgens, und Freitag Mittags. Von Karlsruhe werden die Packwagen nach Stuttgart, Nürnberg, Ulm u. am Dienstag und Freitag 5 Uhr Abends abgehen.

Karlsruhe den 23. Juni 1826.

Großherzogliche Ober-Post-Direction.
Frhr. von Fahrenberg.

vd. Fieß.

Untergerihtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldensiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Dürrenbichig an das in Gant erkannte Vermögen des Christian Bauer, Bürgers, auf Donnerstag den 27. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(2) zu Gochsheim an das in Gant erkannte Vermögen des Friederich Dörich, Bürgers, auf Montag den 24. Juli d. J. Vormittags 7 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) zu Bühl an den in Gant erkannten Bürger und Metzgermeister Anton Franz, auf Donnerstag den 20. Juli Vormittags 8 Uhr auf der Amtskanzlei daselbst.

(1) zu Schwarzach an den nach Nordamerika auswandernden Wagnermeister Ludwig Wegel, und dessen Ehefrau, auf Freitag den 14. Juli d. J. bei hiesigem Bezirksamte. Aus dem

Oberamt Durlach.

(2) zu Weingarten an den in Gant erkannten verstorbenen Bogt Trautwein, bei welchem Vermögens-Unzulänglichkeit am Tage liegt, auf Donnerstag den 6. Juli d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird über die Wahl eines Curatormasse und über die Vermögensveräußerung verhandelt.

(2) zu Weingarten an den in Gant erkannten Nachlass des verstorbenen Johann Kläiber, auf Donnerstag den 6. Juli d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird über die Wahl eines Curatormasse und über die Vermögensveräußerung verhandelt. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Jungshof an das in Gant erkannte Vermögen des Abraham Hör, auf Donnerstag den

17. August d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(1) zu Gemmingen an das in Gant erkannte Vermögen der Johannes Pfosningerschen Ehefrau, auf Donnerstag den 24. August d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. U. d.

Landamt Karlsruhe.

(3) zu Stafforth an das in Gant erkannte Vermögen des Schmidt Christian Stober, auf Dienstag den 11. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr bei Großherzogl. Landamte dahier, wo zugleich über die Wahl des Curatormasse, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt werden wird.

(1) zu Graben an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Johann Schmidt, auf Montag den 14. August d. J. Vormittags 8 Uhr bei Großherzogl. Landamte dahier, wo zugleich über die Wahl des Curatormasse, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt werden wird. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(1) zu Legelshurst an den in Gant gerathenen Jakob Jokers der 2. Bürger, und an dessen verstorbenen zweite Ehefrau Barbara geborne Scherer, auf Freitag den 14. Juli d. J. auf der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Durbach an den in Gant erkannten Bürger Georg Bruder, auf Mittwoch den 26. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Durbach an den in Gant erkannten Bürger Karl Hetti, auf Mittwoch den 26. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) zu Niefern an den in Gant erkannten gewesenen Bogt Georg Zahnlecker, auf Montag den 17. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Säckingen.

(1) zu Säckingen an den in Gant erkannten Handelsmann Maximilian Willinger, auf Montag den 24. Juli d. J. früh 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Zugleich wird man suchen, an diesem Tage

mit den Gläubigern einen Stundungs- und Nachlassvergleich zu tentiren.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Oberamt Durlach.

(1) von Durlach dem hiesigen Beisassen und Stulabrücker Johann Heinrich Juna, dessen Aufsichtspfleger der hiesige Bürger und Straußwirth Karl Kändler ist. Aus dem

Bezirksamt Waldbirch.

(1) von Oberalottertthal dem Ridel Blattmann, dessen Aufsichtspfleger sein Bruder Lorenz Blattmann von da ist.

Erbovorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Durlach.

(1) von Durlach der Georg Peter Schneider, geboren im Jahr 1776 den 21. Sept. welcher im Anfang der 1790er Jahren als Chirurg und Wundarzte unter das Kaiserliche Königl. Oesterreichische Militär ging und seit der Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben hat. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(2) von Hornberg der im Monat Jänner 1770 geborne Joseph Kräusle, welcher vor 33 Jahren als Schlosser in die Fremde gegangen, dessen Vermögen in 327 fl. 46 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Säckingen.

(1) von Säckingen der Friedolin Faller, welcher vor beiläufig 36 Jahren zum k. k. östr. Militär gekommen, und seither keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 784 fl. 33 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Schwellingen.

(1) von Pflanzstadt der Jakob Dohs, welcher sich im Jahr 1794 zu dem Kurpfälzischen Militär engagiren ließ, und seither keine Nachricht von sich gab, dessen unter Curatel befindliches Vermögen in 902 fl. 16 7/8 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldbirch.

(2) von Waldbirch der Säckler Rudolph Müller, welcher schon 3 1/2 Jahr, ohne etwas von sich hören zu lassen, von Haus entfernt ist, dessen Vermögen in 599 fl. 11 1/2 kr. besteht.

(2) Rastatt. [Verschollenheits-Erklärung.]

Nachdem sich Lorenz Hurle von Gaggenau auf die öffentliche Vorladung vom 23. März 1823 weder gestellt noch sonst Nachricht von ihm eingekommen, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen bekannten nächsten Verwandten in fürsoralichen Besitz gegeben.

Rastatt den 23. Juni 1826.

Großherzogl. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Ettlingen. [Bekanntmachung und Signalement.] Gestern wurden zwei Vaganten, angeblich Geschwister und heimatlos, Thomas und Barbara Art sich nennend, dahier eingebracht. Sie behaupten, seit ihrer frühesten Jugend mit einander von Gegend zu Gegend herumgezogen zu seyn, und sich an einem Orte nie länger als höchstens 3 Tage aufgehalten zu haben. Ob ihre Eltern eine Heimath gehabt ist ihnen völlig unbekannt, wie sie denn auch nicht wissen wo sie geboren sind.

Ihr Vater soll französischer Soldat gewesen, und im Oesterreichischen vor dem Frieden geblieben seyn. Nach ihrem Dialekte mögen sie sich meistens im westlichen Schwaben und auch in der Schweiz aufgehalten haben. Die Beschreibung ihrer Personen ist unten beigelegt. Sämmtliche Polizeibehörden werden dienstergebenst ersucht dasjenige was ihnen über die vorgebachten Vaganten bekannt geworden, ehegesällig hieher mitzutheilen.

Ettlingen den 27. Juni 1816.

Groß. Bezirksamt.

Signalement der Barbara Art.

Diese Person ist angeblich 21 Jahre alt, hat nach Bad. Militärmaß 4' 10'', braune Haare mit einem Kamm aufgesteckt, braune Augbraunen, braune Augen, eine braune von der Sonne gebrannte Gesicht-

farbe, ein längliches Gesicht, spitzes Kinn, eine breite Oberlippe, noch ziemlich gesunde weiße Zähne, eingefallene Backen, eine kleine, unten breite, spitzig zulaufende Nase, kleine Ohren mit Ohrentzangen, auf der rechten Wange ist ein kleines braunes Muttermahl, das ganze Gesicht hat kleine Leberflecken, mit denen besonders die Oberlippe stark besetzt ist, im übrigen aber ist sie ohne besondere Abzeichen.

Signalement des Thomas Art.

Dieser Mensch hat nach Badischem Militärmaas 5' 3", scheint nach seinem Aussehen 36 bis 38 Jahre alt zu seyn, ist von ziemlich robuster Statur, hat kurz geschnittene braune Haare, welche anfangen, schon sehr dünn zu werden vom Scheitel bis zur Stirne ist die weiße Haut des Kopfes durch die Haare sehr stark sichtbar, der Bart ist dünn, blond, vom Backenbart ist nichts zu sehen, die Augenbraunen sind dünn, die Augen blaulich, nicht groß, etwas tief liegend, die Nase stark, die Oberlippe breit und die Unterlippe etwas vorstehend, die Backen sind eingefallen, die Zähne gelb angelauten, übrigens noch ziemlich gesund. Der Körper ist ohne besondere Abzeichen.

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] Aus der hiesigen Stifts- und Stadtpfarrkirche sind von mehreren Messgewändern goldene und silberne meistens ächte, und 1 Zoll breite Borten, sodann ein Stück unversehrten Goldstoffs mit bunden Blümchen und Silber durchwirkt, ungefähr 2 Ellen lang und 1½ Elle breit entwendet, und größtentheils wieder verkauft worden. Da die jetzigen Besitzer der verkauften Effecten bis jetzt nicht ausgemittelt werden konnten, so ersuchen wie sämmtliche Behörden, nach den entwendeten Gegenständen zu forschen und falls etwas davon aufgefunden werden sollte, uns alsbald gefällig Nachricht zu geben.

Bruchsal den 26. Juni 1826.

Großh. Oberamt.

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] Dem Bürger und Hofbauern Joseph Käpple im Zinken Biersbach, Vogtei Berghaupten, wurde den 14. d. M. Nachmittags ungefähr 2 Uhr, 40 Ellen halbgelbliches reistenes Tuch auf der Weiche entwendet. Die Großherzogl. Polizeibehörden werden ersucht, auf den Dieb oder Verkäufer dieses Tuchs gefälligst zu fahnden, solchen auf Verreten arrestiren, und mit demselben anher liefern lassen zu wollen.

Gengenbach am 20. Juni 1826.

Großh. Bezirksamt.

(1) Heidelberg. [Diebstahl und Fahndung.] Am 25. d. M. Nachmittags 2 Uhr wurde die ledige Katharina Bitter von Koblach auf dem Rückweg von Schwesingen zwischen Eppelheim und dem Pleis-Kartsförster Hof auf der Chaussee ihrer Schuh und Hals-Granaden die sie in einem Korbe trug, von einem unbekanntem unten jedoch näher bezeichneten Purseschen beraubt, der demnach die Fucht nach dem nächstgelegenen Hegenichswald ergriff.

Sämmtliche Polizeibehörden werden deshalb ergeblich ersucht, die geeignete polizeiliche Maasregeln zu eraciffen, besonders aber auf den stanzlirten Purseschen schleunig gefällig zu fahnden und im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Heidelberg den 28. Juni 1826.

Großherzog Oberamt.

Signalement.

Nach Angabe der Beraubten ist der Räuber ein dicker starker Mann, hat schwarze graue Haare, und ein schwarzbraunes Gesicht, es trug ein blaues Wamms und schwarz manchesterne Hosen, hielten mit einer Schnall versehen, einen runden Hut, und war mit einem Stock bewaffnet.

(1) Tryberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 16. auf den 17. l. M. ist der Wittwe des Bauern Sebastian Hettich von Gremmlsbach mittelst gewaltfamer Erbrechuna ihres Speichers folgendes entwendet worden: beiläufig 25 Sester Roggen, beiläufig 12 Laible Schwarzbrod, ein 6 Sester haltender zwischener Fruchtsack. Sämmtliche Behörden werden ersucht, die erforderlichen Maasregeln zur Entdeckung des Thäters vorzunehmen, und uns von dem etwaigen Erfolge Nachricht zu ertheilen.

Tryberg am 24. Juni 1826.

Großh. Bezirksamt.

(1) Tryberg. [Diebstahl.] In der Mittwoche den 12. l. M. sind dem Gregor Hör und Karl Mayer von Gremmlsbach folgende Gegenstände entwendet worden: eine blau rüchene Jacke mit stählernen Knöpfen; ein Paar blauelelene lange Weinkleider; eine schwarz manchesterne Weste mit weißen Streifen; ein runder Kuzhuth; ein Paar Kalblederne Stiefeln; ein reistenes Hemd bezeichnet mit K. M.; an Geld beiläufig 48 kr. Dieses wird zum Zwecke der Fahndung anher bekannt gemacht.

Tryberg am 24. Juni 1826.

Großh. Bezirksamt.

(1) Tryberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 21. auf den 22. l. M. ist dem Bauer Aloys Kammerer von Nufsbach ein sogenanntes Berner-

wahrscheinlich entwendet worden. Dasselbe ist von Eschenholz, unangestrichen, hat eine Gabel, und beinahe noch ganz neue Räder. Sämmtliche Behörden werden ersucht, zur Entdeckung des gestohlenen Gegenstandes und des unbekannt'n Thäters behüßlich zu seyn, und bei deren Habhaftwerdung die Einlieferung hieher anordnen zu wollen.

Eryberg am 24 Juni 1826.

Großh. Bezirksamt.

(1) Einsheim. [Abhandengekommene Uhr.]
Vorflossenen Sonntag den 25. Juni ist zu Wilsr die unten beschriebene goldene Uhr abhanden gekommen. Wir ersuchen sämmtliche resp. Behörden zu Entdeckung des Besizers nach Kräften beizuwirken mit dem Bemerken, daß der Eigentümer für Wiedererhabung der Uhr eine Belohnung von 3 Ducaten ausgesetzt hat.

Einsheim den 27. Juni 1826.

Großh. Bezirksamt.

Beschreibung der Uhr.

Eine goldene Taschenuhr mittlerer Größe mit weißem Zifferblatt das vom Uhrenschlüssel etwas ausgeprengt ist, deutschen Zahlen und goldenen Zeigern. An dieser Uhr befand sich eine Fingersdicke in einander geschlungene goldene Kette, zwei kleine Sprüngringe, in welchen ein größerer hing und in diesem waren zwei kleine goldene Pettchaft, wovon das eine einen Karneol, das Andere einen Amethyst hat, nebst einem kleinen goldenen Schlüssel mit enjour gefasstem Amethyst eingestekt.

(1) Eßlingen. [Ehegerichtliche Vorladung.]
Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des Königlich Württemberg'schen Gerichtshofs für den Neckarkreis zu Eßlingen Louise, geborne Koch, Ehefrau des entwichenen Stabs-Trompeters Blank, im R. 3. Reuter-Regiment, wegen bösslicher Verlassung von Seite desselben um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuch willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungs-Klagsache Mittwoch den 25. Oktober 1826 peremptorisch bestimmt hat; so wird durch gegenwärtiges offenes Edict nicht nur gedachter Blank, sondern es werden auch dessen Verwandten und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten, und dreißig Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter

Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Dank erscheine an gedachtem Termin oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungs-Sache stehen wird, was Rechts ist.

So beschloffen im Ehegerichtlichen Senat des Königl. Gerichtshofs für den Neckar-Kreis.

Eßlingen den 21. Juni 1826.

Sattler.

K a u f = A n t r ä g e.

(1) Karlsruhe. [Brotlieferung betreffend.]
Die Lieferung des Brods für die Garnisonen Mannheim, Kislau, Bruchsal und Rastatt in den drei Monaten August, September und October d. J. wird am 21. des nächsten Monats Juli auf die bisherige schon oft öffentlich bekannt gemachte Weisheit durch Soumissionen an den Wenigstnehmenden, unter den bestehenden Conditionen, welche bei den Stadt-Kommandantchaften und dem diesseitigen Secretariat eingesehen werden können, begeben.

Diejenigen welche zu dieser Lieferung Lust tragen haben ihre Gebote so hierher einzusenden, daß solche den 20. Juli eintreffen, ansonsten auf solche keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

Karlsruhe den 13. Juni 1826.

Großh. Kriegs-Ministerium.

v. Schäffer. vdt. Eckert.

(1) Karlsruhe. [Bett-Teppich-Lieferung betreffend] Für das Großherzogliche Militär sind 300 Stücke neue wollene Bettteppiche erforderlich, welche durch Soumissionen an den Wenigstnehmenden unter folgenden Bedingungen in Lieferung begeben werden:

1) Jeder von diesen Bettteppichen muß $4\frac{1}{2}$ Ellen lang und 4 Ellen breit seyn, unter der Elle wird Karlsruher Maas, die Elle zu $20\frac{1}{2}$ französische Zoll, verstanden.

2) Muß zu diesen Bettdecken lauter gesunde, also weder Gerber noch Häuplingswolle, genommen, die Fäden müssen alle gleich gesponnen, croise gewoben, das Gewebe dicht geschlagen und die Decken gut gewalkt werden, damit sie von Schmutz und anderem Unrath frey abgefertigt werden.

3) Jede Decke muß 19 bis 20 lb schwer seyn, was sie weniger wiegt dafür wird, wenn sie sonst die gehörige Qualität hat, per lb ein Gut den abgezogen, oder die Decke zurückgewiesen.

4) Die Decken müssen frei in das Hauptmagazin geliefert werden.

5) Zu den 3 braunen Streifen am obern und untern Ende des Teppichs darf bei Confiscation der Waare kein Bock-Ziegen oder Stühhaar genommen, und in die mitte der Decke muß das Großh. Badische Wappen gewoben werden.

6) Die Soumissionen werden den 13. Juli geöffnet, sie müssen daher am 12. desselben Monats die Gebote mit Worten geschrieben enthaltend, bei der unterzeichneten Stelle dahier eintreffen, indem später keine Rückicht mehr darauf genommen werden kann. Auf der Adresse muß bemerkt werden, Soumission wegen Lieferung der Bettdecken.

7) Das Muster zu den zweischläfrigen Bettdecken kann bei der Militär Hauptmagazin-Verwaltung zu Ettlingen eingesehen, oder von denjenigen Soumittenden sich solches auf eigene Kosten zur Einsicht verschafft werden, welche es noch nicht kennen.
Karlsruhe den 27. Juni 1826.

Großherzogl. Kriegsministerium.
v. Sch ä f f e r. vdt. Eckert.

(1) Baden. [Wein und Fruchtversteigerung.]
Mittwoch den 12. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr werden auf dem Bureau der disseitigen Verwaltung

30 Malter Haber,
3 Fuder 15 Dehml. 1824r und
7 Fuder 1825r Gefäll-Weine

guter Qualität, öffentlich in kleinen Abtheilungen versteigert, und bey Erreichung annehmlicher Gebote sogleich losgeschlagen; wozu die Kauflustigen eingeladen werden. Baden den 2. Juli 1826.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Bretten. [Mühlenversteigerung zu Stein.]
Auf den Antrag der Wittve und Erben des verstorbenen Müllers Schlicht in Stein wird Montag den 24. Juli d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem Gemeindehaus in Stein deren herrschaftliche Erblehnmühle, bestehend in einem zweistöckigen Haus worin 2 oberwärtsige Mahl- und 1 Gerbqang, sodann Scheuer Stallungen und Hofraithe öffentlich versteigert. Der Steigerer muß sich über das Zahlungsvermögen bei der Steigerung gehörig ausweisen, wobei noch weiter bemerkt wird, daß nun die Lehensverbindlichkeiten gegen die Verichtigungen leicht abgelöst werden können. Bretten am 30. Juni 1826.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Gengenbach. [Papiermühleversteigerung.]
Woll die, der Joseph Anton H i f f e r s c h e n Wittve von Entersbach bei Zell am Harmersbach, eigenthümlich zugehörige Papiermühle sammt Zugehörde, bei der in dem Anzeigeblatt Nro. 29. 30. und 31. ausgeschriebenen am 16. May abgehaltenen öffentlichen Versteigerung nicht nach Wunsch angebracht

werden konnte, so wird nach dem Antrage der Eigenthümerin Samstag den 22. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Rathhause der Stadt Zell eine nochmalige öffentliche Versteigerung dieses Gewerbes, wie solches früher beschrieben worden, abgehalten, und damit 7 1/2 Sester Matten, 7 1/2 Sester Aker, und 4 1/2 Feuch Tannenwald verkauft werden. In Beziehung auf die frühere Beschreibung dieser Papiermühle und dem nemlichen Beifage wird diese nochmalige Versteigerung zur öffentlichen Kenntniß gebracht und allenfallsige Liebhaber auf diesen festgesetzten Verkaufstag in das Rathhaus zu Zell abermals eingeladen.

Gengenbach den 18. Juni 1826.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Oberschopfheim. [Mühlenversteigerung.]
In Gemäheheit hohen Erlasses des hochlöblichen Bezirksamts Lohe vom 15. d. M. Nro. 9836. wird Dienstags den 18. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr die Mühle des Michael B u g dahier, gegen annehmbare Zahlungsbedingungen im diesigen Adlerwirthkaufe öffentlich versteigert an den Meistbiederden. Dieselbe liegt in einem angenehmen Wiesenthale am Bache von Diersburg nach Niederschopfheim zwischen den Orten Oberschopfheim, Diersburg, Zunsweier, Hofweier, und Niederschopfheim, woraus hinlängliche Rundschaft gezogen werden kann. Sie ist anderthalbstöckig erbaut, hat zwei wohleingerichtete Mahlgänge, welche durch zwei Räder getrieben werden. Zur Mühle gehören, der Mühlenhof, eine ganz neu erbaute geräumige Scheuer und andern Nebenmieggebäude, ein schöner Gemüsgarten, 6 Sester gutes Akerfeld und 6 Sester Wiesen um die Mühle herum. Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen und die Steigerungsbedingungen können bei dem unterzeichnetem Vogtamt täglich eingesehen werden. Oberschopfheim den 28. Juni 1826.

Vogt Siegenfür.

Gerichtschreiber Hoffstätter.

(1) Pforzheim. [Wirthstausversteigerung in Bauschlott.]
Donnerstag den 13. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr werden aus der Sanntmasse des Lammwirths Christian W i r t h w e i n in Bauschlott auf dem Rathhause daselbst für ein Eigenthum öffentlich versteigert: das Lammwirthshaus mit Scheuer, Stallung, Hofraithe und Garten und ohngefähr 57 Viertel Aker und Wiesen.

Pforzheim am 1. Juli 1826.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Unteröwisheim. [Bauaccord u. Speicher versteigerung.]
Montag den 10. Juli Vormittags 10 Uhr wird auf dem Rathhaus zu Münzschheim:

1) Die Erbauung einer Pfarrscheune von 70' lang und 40' breit nebst Waschküch und Schweinställe, überschlagen zu 3460 fl. einmal ohne Zugab aller Materialien, und dann mit Ueberlassung der Materialien, von dem in der Nähe des Bauplatzes stehenden herrschaftl. Speichers in Accord begeben, u.:

2) gedachter Speicher von 97' lang und 44' breit zum stehen bleiben, oder zum Abbruch verfestigert. Der Uebernehmer des neuen Baues miß für $\frac{1}{3}$ der Uberschlagssumme, und der Steigere des Speichers 1000 fl. Caution stellen, Plan, Uberschläge und Bedingungen können inzwischen bei Großherzogl. Bauinspection Bruchsal eingesehen werden.
Unterwiesheim den 28. Juni 1826.
Großh. Domainenverwaltung.

(2) Waldkiech. [Rittergut-Versteigerung.]

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Landvogt v. Kleinbrod wird auf Ansuchen der Gläubiger am Dienstag den 5. September d. J. das grundherrliche Rittergut Winterbach im Unterlotterthal Vormittags 10 Uhr in dem daselbst befindlichen Wohngebäude öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, wozu sich die Kaufstiebhaber mit den erforderlichen Ausweisen über Zahlungsfähigkeit einfinden wollen.

Dieses verkäufliche Großh. Erblehen hat außer den gewöhnlichen Staatslasten den unbedeutenden Lehensfall von 5 Pfund Rappen, 8 Schilling und 2 Frennung zu tragen.

Dasselben ist in einem der anmuthigsten Thäler des Breisgaus und nur 2 Stunden von Freiburg gelegen; gleich bekannt durch eine seltene Fruchtbarkeit in allen Produkten der Landwirtschaft und dem vortr. flichsten Wein der darauf gezogen wird.

Das Gut bildet ein aneinander gelegenes ununterbrochenes Ganzes, und besteht

- a) nebst einem Wohn- und Gesindehaus und Trottegebäude, alles geräumig, in
- b) 56 Jauchert 3 Bttl. 34 Rth. urbaren Aekern. 24 Jauchert 56 Rth. Matten.
- c) 76 Jauchert 1 Bttl. 41 Rth. Walsungen.
- d) 22 Jauchert Waidberg, und
- e) 5 Jauchert 2 Bttl. 39 Rth. der schönsten Neben, welche überdieß durch den vordenannten Waidberg noch bedeutend vermehrt werden können.

Hierzu noch 2 Hausgärten und Baumschule von mehr als $\frac{1}{2}$ Jauchert.

Das Ganze zusammen 194 Jauchert 41 Ruthen.

Zu dem Gute gehört eine Mühle, welche aber zur Zeit abgebrannt ist.

Die nähern Bedingungen können jeweils auf der hiesigen Bezirksamtskanzlei eingesehen werden.

Der Ausrufepreis ist die gerichtliche Schätzung von 34000 fl. Der Kauffchilling ist vom Kaufstage an zu 5 pCt. verzinslich, wovon auf den 2. Jänner 1827 baar 10000 fl. der Rest aber hälftig in zwei darauf folgenden Jahrsterminen zu bezahlen ist; und bleibt das 1. Unterpfandsrecht für den Kauffchilling auf dem Gute vorbehalten.

Waldkirch den 23. Juni 1826.

Ex Delegatione.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Ettlingen. [Mühlenerpachtung.] Die dem Ignaz Kunz von Schöllbron zugehörige Mahlmühle nebst Nebengebäude, wird Montag den 17. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr in einen einjährigen Bestand in der Mühle selbst, unter annehmlichen Bedingungen versteigert werden. Diejenigen welche hierzu Lust haben werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Pächter ein geprüfter und befähigt befundener Müller seyn, oder sich verpflichten müsse, die Mühle durch einen approbirten Müller besorgen zu lassen.

Ettlingen den 27. Juni 1826.

Großherzogl. Amtrevisorat.

Bekanntmachungen.

(1) Kork. [Incipienten-Gesuch.] Wegen Reception eines bisherigen Incipienten wünscht unterzeichnete Stelle einen andern anzunehmen.

Kork den 29. Juni 1826.

Großh. Amtrevisorat.

(1) Rastatt. [Anzeige und Empfehlung.] Dem in- und ausländischen Publikum mache ich hiermit die ergebnste Anzeige daß ich den Gasthof zur goldenen Sonne dahier käuflich an mich gebracht habe. Da dieser Gasthof längst rühmlichst bekannt ist, so

glaube ich hier mit noch die Versicherung beifügen zu können, daß ich dessen Ruf zu erhalten mich stets bestreben, auch die verehrlichen Gäste gute, prompte und billige Bedienung zu jeder Zeit finden werden. Nebstdem, daß ich die innere Einrichtung ganz nach dem Geschmack und dem Bedürfnisse der Zeit getroffen habe, soll jeder billige Wunsch nach Kräften und Möglichkeit seine Befriedigung finden; womit ich mich bestens empfehle.

Kastatt den 1. Juli 1826.

Franz Mößner,
zur goldenen Sonne.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 28. Juny bis 1. Juli in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hof. Dr. Rücker, königl. bair. Consul aus Riga mit Gattin. Hr. v. Berthoz aus Paris. Hr. Gehring, Kaufmann aus Frankfurt. Hr. Heig, Kaufmann aus Straßburg, mit Gattin.

Im Baldreit. Frau Factor Reismann mit Dlle. Tochter von Karlsruhe. Dr. Burkhardt, Gutsbesitzer aus Mörtern. Mad. Weiler aus Böttersbach. Dlle. Agatier aus Offenburg. Dlle. Heerfort aus Karlsruhe. Hr. Eier aus Koblenz. Hr. Greiner aus Nieder-Mittern.

Im Hof. Hr. Röger, k. k. Salm-Salmischer Hofrath aus Weizlar, mit Sohn.

Im Hirsch. Hr. Gieß, Doctor aus Stuttgart. Hr. Noß, Hofmaler von da. Hr. Hepper, Kaufmann aus Mariahilf. Hr. Diez, Kaufmann aus Frankfurt. Mad. Henrie, mit Familie aus Straßburg. Hr. Soblete, Douanen-Director aus St. Malo mit Sohn. Hr. Raubier aus Paris. Hr. Meiser aus Heilbronn. Hr. Vogel und Hr. Ammann, Kaufleute aus Augsburg. Hr. Cossard und Hr. Biersheim, Kaufleute aus Frankfurt.

Im Salmen. Dr. Schöpfer, Oberamtsactuar aus Rothenburg. Hr. Roth, Staatsrath aus Karlsruhe. Hr. Adam aus Straßburg. Hr. von Coulour von da. In der Sonne. Dr. Heideweiler, Gutsbesitzer aus Grefeld. Louise Kirberg von da. Hr. Wunsch, Kfm. aus Forbach.

Im Fähringer Hof. Hr. Bachmann, Kfm. aus Frankfurt a. M. Freifrau v. Herding aus Mannheim. Hr. Mauer, Kaufmann von da mit Gattin. Hr. Dilm, Kaufmann aus Magdeburg. Hr. Lautbard, Hofgerichtsrath aus Mannheim. Hr. Karff, Kaufmann aus Stuttgart, mit Gattin. Hr. Graf Benzel aus Paris. Hr. v. Epät, Rittmeister aus Ludwigsburg. Hr. Glühner, Kaufmann aus Mannheim. Hr. v. Böpfel mit Familie aus Straßburg. Hr. v. Herding mit Gattin aus Mannheim.

In Privathäusern. Et. Durchlaucht Fürst Heinrich LXXII., regierender Fürst Neuch zu Lobenstein und Ebersdorf. Fzhr. von Knebel, Capitän in Diensten Et. Durchlaucht. Fzhr. von Killinger aus Karlsruhe. Hr. Wüderer, Hofrath daber, mit Familie. Dr. Kender, Rotor aus Speier, mit Familie. Hr. Ahrensberg, Commis aus Streitz. Hr. Riea, Kaufmann aus Mühlhausen, mit Familie. Hr. v. Kahlenberg, aus Karlsruhe. Mad. Heig aus Frankfurt. Fräul. Maier aus Mannheim. Hr. Bisner mit Familie aus Straßburg. Fzhr. von Wiesenbüttel, großh. hess. Kammerherr aus Frankfurt. Hr. Brecht, Pfarrer aus Godramstein, mit Gattin. Fräul. v. Stockhorn aus Karlsruhe. Sir G. Westphal, Schiffs-Capitän aus England, mit Familie.

Verichtigung.

In dem Anzeigblatt von 1826 No. 50. Seite 344 und No. 51. Seite 349 ist statt: Krogingen. [Diebstahl] Kenzingen. [Diebstahl.] — und in derselben Bekanntmachung statt: Jakob Dorner, Jakob Danner zu lesen.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 1. July 1826.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodtare.				Fleischtare.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Ein Weid zu	fl.	kr.	fl.	kr.	Das Pfund	kr.	kr.
Das Malter Neuer Kernen	6	42	6	12	6	15	1 kr. hält	—	7 1/2	—	8 1/2	Rohfleisch	7 1/2	7
Altes Kernen	—	—	—	—	—	—	dito zu 2 kr.	—	15	—	16 1/2	Bemeines	6	6
Weizen	6	12	6	12	—	—	Weißbrod zu	—	—	—	—	Rindfleisch	6	6
Neues Korn	4	30	4	30	4	—	6 kr. hält	1	16	1	18	Rohfleisch	6	6
Altes Korn	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Kalb- und	6	6
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 4 1/2 kr. hält	2	—	—	—	Schweinef.	6	6
Gersten	4	—	4	—	4	—	dito zu 9 kr.	4	—	—	—	Dahsenunge	8	7
Haber	3	6	3	6	3	—	zu 5 kr. hält	—	—	2	14 1/2	Dahsenmaul	24	—
Weißkorn	6	24	5	24	6	—	zu 10 kr. hält	—	—	4	29	1 Dahsenfuß	8	8
Erbsen d. Gri.	—	—	—	—	—	—						1 Kalbsopf	24	16
Linzen	—	—	—	—	—	—								
Bohnen	—	—	—	—	—	—								

(Bittuation = Preise) Rindschmalz das Pfund 18 kr. — Schweineschmalz 15 kr. — Butter 14 kr. Lichter, zergossene 16 kr. — Seife 12 kr. — Unschlitt der Ent. 14 fl. 6 Eier 4 kr.

Verlag und Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.